

12.01.1921 Salzb. Volksblatt

(Bergbau im Ritzbüheler Bezirk.) Über das staatliche Bergwerk in Jochberg wird von einem Bergmann geschrieben: Die modern eingerichtete Aufbereitung ist vor kurzem fertiggestellt worden und im Frühjahr wird mit der Aufbereitung von Erzen begonnen werden. Der Bau der Wassertraktanlagen geht rüstig vorwärts. Da die jetzige Kraftanlage zu wenig Strom erzeugen kann, um die Aufbereitung und alle in der Grube von elektrischer Energie abhängigen Anlagen befriedigen zu können, wurde ein neues Maschinenhaus mit einem 75-pferdigen Motor gebaut. In der Grube geht die neue Förderungsanlage der Vollendung entgegen; auch wurde eine Luftkompressorenanlage eingebaut. In kurzer Zeit kommen an Stelle der Stoßbohrmaschinen und des Handbohrers Bohrhämmer nach dem System Flotmann. Die Erzförderung ist bis jetzt kaum nennenswert, da die erzführenden Lager der höheren Regionen in der Kupferplatte bereits abgebaut sind und nur mehr deren Ausrichtungen, die sich in die Tiefe erstrecken sollen, abgebaut werden können. In Jochberg sind jetzt 180 Knappen beschäftigt. Im Frühjahr soll dann auf der Ketschalpe und in Ritzbühel am Kufel (Dominikusstollen) begonnen werden, ebenso in Oberdorf am Röhrehbühel; es dürften dort noch am meisten Erze zu finden sein.